

Klassenfahrt mit Hindernissen 1

von Tsukino-chan

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz30/quiz/1334433726/Klassenfahrt-mit-Hindernissen-1>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Also dieses Mal ist es nicht normal mit Ninjas und so... Es sind alle ganz normale Menschen^^



Kapitel 1

?Hey, wach auf Sumi!?, jemand rüttelt mich an den Schultern. ?Jaaa?, nuschte ich und vergrabe mein Gesicht wieder in meinem weichem Kissen. ?Sumi!?, schon werde ich aus meinem Bett geschmissen und lande auf dem hartem Boden. Genervt schaue ich zu Alexandra. Meine beste Freundin Lexa (Alexandra) ist Frühaufsteher und hasst es, lange zu schlafen. ?Beeil dich, wir haben noch ganz genau 15 Minuten Zeit! Der Unterricht fängt gleich an!?, sie zieht mir die Decke weg und schmeißt sie auf mein Bett. ?Toll?, nuschte ich müde und stehe auf. ?Hopp macht schneller, wir kommen sonst wieder mal zu spät?, ruft uns Melinda entgegen. Lin (Melinda), Lexa und ich teilen uns ein Zimmer von unserem Internat. ?Ja, ja?, schnell mache ich mich fertig und keine zehn Minuten später rennen wir quer durchs Internat zu unserem Klassenzimmer. Gerade als Lexa die Tür aufreißt, ertönt der Schlugong. Unsere Klassenlehrerin Kurenai schaut uns kopfschüttelnd an. ?Wir sind nicht zu spät! Sondern genau pünktlich?, grinst Lin und stolziert an Kurenai vorbei. ?Das habe ich doch nicht gesagt. Setzt euch jetzt bitte hin?, sie schaut zu mir und Lexa und wir verkrümeln uns auf unsere Plätze. Ich sitze alleine an einem Fenster in der hintersten Reihe. Lin setzt sich neben Suigetsu und grinst ihn an. Lexa läuft auf Temari zu und hockt sich auf den Stuhl neben sie. Lin ist seit ca. einem halben Jahr mit Suigetsu zusammen und Lexa ist in Temari verliebt. Ja ich weiß, das ist ziemlich ungewöhnlich, aber es ist einfach so.

?Also, hört zu: Unsere Klasse macht nächste Woche eine Schifffahrt für eine Woche. Die Klasse von Asuma kommt auch mit. Sie sind zwei Jahre älter und ich möchte, dass ihr euch gut benehmt!?, sie

schaut warnend zu Lin und Suigetsu. "Natürlich. Immer?", lacht Suigetsu laut und legt einen Arm um Freundin. "Wir werden erst mit dem Bus eine Weile fahren, bis wir die Schifffahrt machen können. Aber bevor wir mit dem Unterricht loslegen, kommt noch ein neuer Schüler in die Klasse. Sein Name ist Sasuke Uchiha?", wie aufs Stichwort kommt ein Junge mit schwarzen Haaren herein. Seine schwarzen Augen schauen sich erst in der Klasse um, dann fixieren sie mich. Die Mädchen aus meiner Klasse fangen das Kreischen an und schmeißen sich an ihn ran. Genervt bleibe ich sitzen und schaue aus dem Fenster. "Mädchen setzt euch wieder hin! Sasuke, du wirst neben Sumiko sitzen!", sagt Kurenai streng. Was? Ich schrecke auf und schaue zu, wie sich Sasuke neben mich setzt. Er lächelt mich kurz an, aber ich ignoriere ihn und schaue wieder aus dem Fenster.

Kapitel 2

Endlich gongt es zur Pause und ich schleiche mich schnell hinter Lin und Suigetsu nach draußen. Endlich frische Luft! Seufzend lege ich meine Hände hinter meinen Kopf und setze mich auf eine Bank, während Suigetsu und Lin sich zu Hidan und Tobi stellen. ?Hey Sumi?, ruft mir Angelina entgegen. Angi ist zwei Jahre älter, also 18, und ist in der Klasse von Asuma. ?Wie ist er so??. sie setzt sich grinsend neben mich und legt mir eine Hand auf die Schulter. ?Wen...achso, den Neuen?, sage ich abschätzend und schaue mich um, ?Es gibt nur ein Wort: Nervig!? ?Wieso was macht der denn??. fragt sie neugierig und winkt einem schwarzhaarigen Jungen zu. ?Wer ist das??. ich mustere den Kerl. Er sieht ein bisschen aus wie Sasuke. ?Itachi. Er ist der Bruder von Sasuke und ist auch neu hier?, sie grinst mich an. ?Ach und du findest ihn süß??. Angi verliebt sich ziemlich oft. Sie nickt und wird leicht rot. ?Naja, ich freue mich schon auf nächste Woche. Ich bin auch voll froh, dass du und deine Klasse dabei ist und nicht deine Parallelklasse mit Tobi!?. grinst sie mich wieder an. ?Ja finde ich auch?, Tobi ist zwar schon 16, führt sich aber auf wie ein drei Jähriges Mädchen! ?Hi Sumi?, sagt plötzlich jemand und ich schaue in die schwarzen Augen von Sasuke. ?Ja, hay?, sage ich kühl und schaue ihm erwartungsvoll in die Augen, ?Was gibt s??. ?Nichts, ich wollte nur fragen, ob du heute Nachmittag schon etwas vorhast?, fragt er und kratzt sich am Hinterkopf. ?Ich...? ?Nein sie hat nichts vor?, unterbricht mich Angi grinsend. ?Doch ich habe was vor?, ich springe schnell auf und schaue mich um, ?Äh...ich treffe mich heute mit Naruto!? Naruto schaut überrascht zu uns. Ich winke ihm, her zu kommen und schnell läuft er zu uns. ?Naruto und ich gehen heute...zum...Park?, stottere ich und lege ihm einen Arm um die Schulter, ?Wir sehen uns? Ich ziehe ihn mit mir. ?Echt jetzt??. fragt er überrascht. ?Nein. Aber ich hatte Panik?, flüstere ich zurück. ?Schade, aber wir können uns ja trotzdem treffen?, grinst er mich an. ?Ehm, nein lieber nicht?, ich lasse ihn los und laufe schnell zu Angi zurück. ?Sag mal spinnst du? Du kannst doch Sasuke keinen Korb geben!?. zickt sie mich an. ?Ist mir doch egal?, meckere ich zurück und setze mich wieder neben sie. ?Du bist echt anders als alle Mädchen die ich je gesehen habe?, sagt sie grinsend und ich boxe ihr in die Seite, ?Nein echt, ich schätze mal, alle würden sich darum reißen sich mit Sasuke zu treffen, aber du lügst ihn an, indem du ihm sagst, dass du mit Naruto weg gehst. Du bist echt genial!? ?Danke?, ich strecke ihr die Zunge raus. Plötzlich klingelt die Pausenglocke und ich verabschiede mich von Angi.

Kapitel 3

Im Klassenzimmer angekommen muss ich mich wieder zu Sasuke setzen. Schweigend setze ich mich hin und schaue aus dem Fenster. Ich spüre Sasukes Blick auf mir und ich schaue ihn an. ?Ist was??. frage ich monoton. ?Nein?, er schaut auf seinen Block vor ihm. ?Du bist seltsam?, murmle ich leise. Er mustert mich und lacht leise, ?Das sagst DU zu MIR? Was ist mit dir?? ?Ich schmeiße mich doch nicht gleich an jedes Mädchen dran?, flüstere ich zurück. ?Natürlich nicht. Du bist ja auch ein Mädchen" Gerade wollte ich etwas dagegen sagen als wir unterbrochen werden ?Hey! Sumiko! Sasuke! Aufpassen?, ruft Kakashi, unser Mathe Lehrer. ?Jaja?, seufzend schaue ich wieder aus dem Fenster.

Nach der Schule, wollte ich schnell aus dem Zimmer rennen, aber Sasuke hält mich zurück. ?Was ist noch??. genervt schaue ich ihn an. ?Ich bin nicht seltsam, nur um das mal klar zu stellen?, er mustert mein Gesicht wieder. ?Ganz wie du meinst?, ich gehe schnell an ihm vorbei und renne in mein Zimmer. ?Na du. Wir packen gerade?, Lexa zeigt mir das Peacezeichen und zwinkert mir zu. ?Äh, ja klar. Moment ihr packt jetzt schon??. frage ich ungläubig. ?Ja. Weil wenn wir etwas vergessen oder uns noch etwas einfällt können wir es noch packen. Außerdem können wir dann noch entscheiden, ob wir unsere Bikinis mitnehmen?, grinst mich Lin an. ?Man, man, man. Ihr seid immer so...so...? ?Überlege es dir gut!?, bedrohlich kommt Lexa auf mich zu. ?Hehe. Ehm...ihr seid so...ehm...voreilig?, puh, Lexa grinst mich an und packt weiter. Lexa ist immer so aggressiv, aber nur freundschaftlichaggressiv. Langsam lege ich mich aufs Bett und schließe die Augen. ?Sumi!?, Lexa steht neben meinem Bett und schaut mich mit ihrem typischen bedrohlichen Blick an. Schnell hüpfte ich aus meinem Bett und schmeiße ein paar Sachen in meinen Koffer, ?Ich bin doch schon beim packen? Meine bF lacht und macht sich wieder an die Arbeit. Puh, das Mädchen ist manchmal wirklich anstrengend, aber ich weiß, dass sie das nicht böse meint. Sie will nur das beste für ihre Freundinnen.

Kapitel 4

Eine Woche später sitzen Lexa, Lin und ich schon 15 Minuten vor Unterrichtsbeginn in unserem Klassenzimmer. Die gepackten Koffer stehen auf unseren Tischen und wir unterhalten uns aufgeregt. Sasuke wird wieder von vielen Mädels umgeben und Lin sitzt auf dem Schoß von Suigetsu. Ich sitze neben ihnen auf dem Tisch und unterhalte mich aufgeregt mit Lexa. 'So, seid ihr bereit?', ertönt die Stimme von Kurenai. Wir drehen uns zu ihr um und rufen laut 'JAAAA' 'Gut, ich hoffe es ist jeder hier. Kommt', sie läuft aus dem Raum und jeder folgt ihr mit guter Laune und vollgepacktem Koffer. 'Boa, ich freu mich schon so', ruft Naruto hinter uns. Kiba stößt ihn an und flüstert ihm etwas zu, woraufhin Naruto das Kichern anfängt. Dann rennt er zu uns und legt einen Arm um meine Schulter. 'Na, wollen wir im Bus neben einander sitzen?', fragt er grinsend. 'Für wie blöd hältst du mich?', freundschaftlich stoße ich ihn weg. 'Hey, sei doch nicht so fies zu Naruto!', ruft mir Lexa zu und grinst. 'Bin ich doch gar nicht! Ich sage nur die Wahrheit!', rufe ich lachend zurück. 'Das heißt wir sitzen neben einander?', flüstert mir Naruto zu. 'Such dir jemand anderes?', ich zwinkere ihm zu und nicke in die Richtung von Hinata. Naruto und ich sind gut befreundet und er weiß eigentlich, dass ich lieber alleine sitze. Erst schaut er mich doof an, grinst dann aber und läuft mit seinem XXL Koffer in Richtung Hinata. 'Sumi, warte mal!', ich drehe mich um und sehe Angi auf mich zu rennen. Im Schlepptau ihr Koffer und Itachi. 'Oha?', sage ich und grinse Itachi an. 'Ach?', Angi boxt mir auf die Schulter und lacht.

Kapitel 5

Am Bus angekommen verstauen wir unsere Koffer und setzen uns in den Bus. Lin, Lexa, Angi und ich verziehen uns in die letzte Reihe. Ich ganz rechts am Fenster, neben mir Angi, daneben Lexa und neben ihr Lin. Sie hält den Platz am Fenster für jemanden frei. 'Sui, komm schon?', schreit Lin quer durch den Bus und hält ausschau nach ihm. 'Schon unterwegs?', kommt die aufgedrehte Stimme von Suigetsu zurück. 'Man was findest du an dem Kerl??', frage ich genervt. Ja, ich mag Suigetsu nicht wirklich. Er ist einfach nur pervers! Naja, er passt zu Lin! 'Der Kerl ist vielleicht der wunderbarste Mensch auf der Welt!?', zickt sie mich an. 'Ja, klar?', kichere ich, Lexa und Angi wie aus einem Munde. 'Kann ich mich zu euch setzen??', fragt Itachi und schaut zu Angi. 'Öhm. Warte ich komme vor zu dir?', sie grinst ihn an und läuft ihm nach. Kopfschüttelnd schauen wir ihr hinterher und fangen das kichern an, als sie außer Sichtweite ist. Suigetsu kommt zu uns und schaut uns fragend an. 'Nichts, nichts?', lacht Lin auf seiner Frage hin, warum wir so lachen. 'Sumi! Darf ich mich jetzt neben dich setzen??', ruft Naruto mir zu. 'Nö?', rufe ich lachend zurück. 'Vergiss es Naruto, ich setze mich neben sie?', schon sitzt Sasuke zwischen mir und Alexa, auf dem Platz auf dem vorhin Angi gesessen war. 'Ich habe nicht gesagt, dass du hier sitzen darfst?', ich stemme meine Hände in die Hüfte und schau ihn an. Schon fährt der Bus los. 'SASUKE??', kreischen die Mädchen schon als sie ihn sehen. 'Oh je?', sagt Sasuke und zieht mich auf seinen Schoß. 'hey!?', bevor ich von ihm herunter kann, legt er seine Lippen auf meine. Geschockt reiße ich die Augen auf und das Gekreische verschwindet abrupt. Ich stoße ihn von mir weg. 'SAG M...?', er hält mir schnell eine Hand auf den Mund und zieht mich an sich. 'Spiel mit, oder die Mädchen lassen uns nicht in Ruhe?', flüstert er mir ins Ohr. 'Ich hasse dich?', flüstere ich sauer zurück. Ich sehe die verwirrten Blicke von Lin, Lexa und Suigetsu, während mich Sasuke fester an sich zieht. Der Kerl ist doch wirklich zum kotzen! Na schön, er hat recht, die Mädchen würden uns nicht in Ruhe lassen, aber warum ausgerechnet mit mir? Nach einer Weile lässt mich der Dreckskerl los und ich rutsche weit ans Fenster.

Auf der restlichen Fahrt ist es zwischen uns ziemlich angespannt. 'Sasuke! Komm mal bitte her!?', ruft plötzlich jemand. Es ist Itachi! Sasuke nickt, steht auf und geht zu ihm. 'Was war das denn vorhin??', flüstert mir Lexa zu. 'Was weiß ich. Der Kerl ist ewig übergeschnappt!?', zische ich wütend zurück. Allwissend grinst sie mich an. 'Hey! Denk bloß nicht das ich was von dem will, klar!?', ich zeige mit einem Finger auf sie und schau sie warnend an. 'Ich weiß doch, dass du dich nicht so schnell wie Angi oder Lin verliebst?', sie zwinkert mir zu. Seufzend schau ich wieder aus dem Fenster. Mein Blick wandert nach oben in den Himmel und ich sehe eine dicke schwarze Wolke auf uns zu kommen. 'Lexa, ich glaube da kommt ein Sturm?', sie setzt sich neben mich und schaut in die Richtung, in die ich zeige. 'Stimmt. Ich sage besser Bescheid?', sie steht gerade auf, als ich sie zurück halte. 'Sie wissen es bestimmt.', mein Blick wandert wieder nach draußen zur Sturmwolke.

Kapitel 6

Nach einer Weile kommt Sasuke zurück und setzt sich wieder neben mich. Schweigend beobachte ich, wie es immer stürmischer wird. Also irgendwie kommt es mir unheimlich vor. ?Sag mal Sumi, wir fahren immer weiter, glaubst du sie wissen das echt nicht??. fragt mich Lexa und beugt sich über Sasuke um besser mit mir sprechen zu können. ?Was denn??. fragt Sasuke verwirrt. ?Halt die Klappe?, zische ich ihn an und schaue zu Lexa, ?Ich weiß nicht, ich glaube wir sollten es sagen? Sie nickt und steht auf um nach vorne zu gehen. ?Was ist passiert??. Sasuke schaut mich misstrauisch an und ich deute mit dem Daumen nach draußen ohne mich viel zu bewegen. Er beugt sich über mich um besser aus dem Fenster schauen zu können. ?Woher kommt das denn??. eine leichte Panik ist in seiner Stimme zu hören. ?Wissen sie es nicht??. ich nicke in die Richtung der Lehrer und Sasuke schüttelt den Kopf. ?Scheiße?, murmle ich und schaue wieder nach draußen. ?ACHTUNG; ACHTUNG!?. ertönt die Stimme von Asuma, aber es ist zu laut um ihn zu hören. ?LEUTE HÖRT DOCH MAL ZU!?. schreit Kurenai laut. Schon ist alles leise und alle schauen erwartungsvoll zu Kurenai. ?WIR MÖCHTEN. DASS IHR EUCH ALLE ANSCHNALLT! ES KOMMT EIN STURM UND WIR KÖNNEN NICHT EINSCHÄTZEN WIE STARK DIESER SEIN WIRD!?. ruft Kurenai so, dass es jeder hören kann. Lexa setzt sich gerade keuchend wieder auf ihren Platz und ich schaue besorgt zu ihr. ?Wieso, Stürme sind doch cool?, sagt Kiba grinsend und steht auf. ?KIBA SETZ DICH HIN!?. schreit Asuma wütend. So aufgebracht hat ihn hier noch niemand gehört. Sofort setzt sich Kiba hin und eine leichte Panik bricht im Bus aus. ?SCHNALLT EUCH JETZT AN!?. ruft Kurenai und läuft durch die Gänge zum Kontrollieren. Ich schnalle mich zittrig an. Na toll. Das ist alles meine Schuld! Hätte ich Lexa vorhin nicht aufgehalten es gleich zuzusagen, wäre das jetzt nicht passiert. ?Habt ihr irgendwelche spitzen Gegenstände dabei??. fragt uns Kurenai. Wir schütteln schweigend den Kopf. Die Anspannung im ganzen Bus ist mehr als nur deutlich zu spüren. Mein Blick wandert wieder nach draußen. Doch plötzlich beginnt der Bus zu schaukeln und man kann den Regen aufs Dach fallen hören. Alle schreien erschrocken auf und manche klammern sich panisch an ihre Nachbarn. Der Bus hüpfert plötzlich und wieder schreien manche. ?Wenn du Angst hast, dann kannst du dich bei mir festhalten?, sagt Sasuke neben mir leicht panisch. ?Nein?, ich beiße mir auf die Unterlippe. Wieder hüpfert der Bus und meine Zähne verbeißen sich fester an ihr. Ich spüre, wie Blut daran herunter läuft. Ich wische es schnell weg und halte mich an den Armlehnen fest. Na super. Auch das noch! Plötzlich gehen die Motoren des Buses aus. Alle halten den Atem an. Das einzige was man jetzt noch hören kann, ist der Regen, der auf das Dach und die Fenster vom Bus prasseln und das stürmen des Windes. Jeder schweigt und wartet darauf, was als nächstes passiert. Etwas Hartes schlägt gegen die rechte Vorderseite des Buses und ein paar Mitschüler vor uns flüchten schnell auf die andere Seite. Dort sind sie allerdings auch nicht ganz sicher, denn der Bus kippt auf die linke Seite um. Panik tritt wieder aus und ich komme mir seltsam vor: Ich sitze auf meinem Sitz und bin immernoch angeschnallt. Allerdings "schwebe" ich in der Luft, denn der Bus liegt ja auf der Seite. Der Gurt schneidet mir in den Bauch und ich versuche mich panisch davon zu befreien. Sasuke und die anderen konnten sich schon befreien und er wäre den anderen fast hinterher gerannt, aber aus irgendeinem Grund schaut er

sich noch einmal zu mir um. Geschockt sieht er, wie ich mich vom Gurt befreien möchte. Er rennt auf zu und hilft mir dabei. Hustend falle ich in seine Arme und er zieht mich mit sich. Wir klettern auf den Eingang zu und versuchen nach draußen zu kommen. Allerdings ist der Wind ziemlich stark und ich wäre wieder nach hinten gekippt, wenn Sasuke mich nicht fest gehalten hätte und mich mit sich gezogen hätte. Ziellos laufen wir durch den tobenden, lauten Sturm. ?WO SIND DIE ANDEREN??. schreie ich panisch. Der Wind ist nicht nur stark, sondern auch noch ziemlich laut. ?WEIß ICH NICHT!?, schreit Sasuke zurück. Wieso müssen Stürme eigentlich auch noch so dunkel sein? Ich kann kaum noch etwas sehen und hätte womöglich aufgehört weiter zu gehen, aber Sasuke zieht mich erbarmungslos mit sich. Schließlich kommen wir an eine Art Höhle. Schnell gehen wir hinein und setzen uns neben einander auf den kühlen Boden. Wir keuchen und mein Herz schlägt wie verrückt. Ich habe Angst. Sehr große Angst sogar, obwohl ich mich noch nie vor etwas gefürchtet habe. Wir schweigen und Sasuke mustert mein Gesicht. Da sieht er meine immer noch blutende Lippe. ?Was hast du gemacht??. er wollte es berühren, aber ich drehe meinen Kopf weg. ?Ich habe mich gebissen. Aber nur aus Versehen?, beteuere ich und lege mich dann schnell hin. Ich bin so fertig und total müde vom Sturm. Nach ein paar Sekunden schon bin ich eingeschlafen.

Kapitel 7

Erster Teil ist jetzt fertig: D

hoffentlich gefällt es^^

LG

Tsuki

Klassenfahrt mit Hindernissen 2

von Tsukino-chan

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz30/quiz/1334942732/Klassenfahrt-mit-Hindernissen-2>

Möglich gemacht durch www.testedich.de



Kapitel 1

Als ich wieder aufwache ist es warum unter mir. Und weich! Ich schlage meine Augen auf. Unter mir liegt Sasuke und hat seine Arme um mich geschlungen. ?Was...was t-tust du...da?!, frage ich irritiert. ?Mir war kalt?, antwortet er müde. Erst jetzt fällt mir auf, dass der Sturm fast weg ist und ein kalter Wind aufgekommen ist. ?Bitte bleib hier, mir ist wirklich sehr kalt?, meint er und ich schaue ihm tief in die Augen. Ich spüre einen leichten Stich in meinem Herzen. Was hat das denn zu bedeuten? Ich schaue weg und nicke. ?Meinetwegen?, solange mich hier niemand sieht! Er legt seine Arme fester um mich. Langsam lege ich meinen Kopf auf seine Brust und schließe die Augen wieder. ?Was hast du eigentlich gegen mich?!, flüstert er leise. ?Wieso?!, frage ich nachdenklich. ?Du hast doch gesagt, dass du mich hasst?, murmelt er. ?Ach das. Wie kommst du eigentlich auch auf die Idee, mich einfach so zu küssen? Und auch noch vor allen Mädchen!?, frage ich etwas lauter als eigentlich beabsichtigt. ?Das war doch nur, damit sie mich in Ruhe lassen? ?Arroganter Kerl?, nuschle ich leise und hoffe, dass er mich nicht gehört hat. Er lacht, ?Das ist das erste Mal, dass du mir ein Kompliment machst? Spinnt der Kerl jetzt vollkommen? Ungläubig hebe ich meinen Kopf und starre ihn an. ?Wenn das für dich ein Kompliment ist, dann will ich nicht wissen, was ein echtes Kompliment für dich ist?, ein kalter Wind kommt auf und ich zittere leicht. Sasuke legt seine warmen Arme enger um mich und ich lege meinen Kopf auf seine Brust. ?Glaubst du wir finden die anderen?!, murmle ich ohne Hoffnung. Was ist, wenn sie es nicht geschafft haben einen Unterschlupf zu finden? Sasuke schweigt erst eine Runde, dann schließt er seine Augen. ?Hoffentlich nicht. Sonst nerven mich Sakura und die anderen

wieder?, er lacht und ich versuche ihn zu schlagen. Dieser Knallkopf! ?Hey! Zufälliger Weise sind besten Freunde auch bei ihnen!?, sage ich sauer. ?Ja und mein Bruder auch!?, sagt er grinsend. ?Toll?, langsam stütze ich mich neben ihm ab und bringe ein paar cm zwischen uns. Wieder kommt ein kühler Wind auf und Sasuke wollte mich wieder zu sich ziehen. ?Ich kann mich jetzt selber wärmen?, ich versuche mich von ihm zu befreien, aber er zieht mich wieder zu sich. ?Ich mich aber nicht?, er grinst mich an. ?Was willst du denn von mir??. frage ich genervt. ?Ich will mich nur wärmen.?, nachdenklich mustert er mein Gesicht. ?Red keinen Mist?, sage ich sauer. ?Was ist eigentlich dein Problem??. fragt er mich genauso sauer. ?Ich hab einfach keinen Bock auf dich?, zische ich wütend zurück. ?Ach??. er zieht eine Augenbraue hoch. Während wir schweigen, kommt wieder ein kühler Wind auf, aber Sasuke zieht mich nicht fester zu sich, sondern starrt mir kühl in die Augen. Wieder kann ich einen leichten Stich in meinem Herz spüren und ich schließe schnell die Augen. ?Wie du meinst?, endlich lässt er mich los und ich rutsche von ihm herunter, ?Aber vergesse nicht, wenn wir bei den anderen sind, müssen wir so tun, als ob wir zusammen sind!?. ?Wieso??. ich rolle mich zu einer Kugel und schaue ihn überrascht an. ?Der Kuss! Schon vergessen??. er schaut mich grinsend an, als er mein geschockten Gesichtsausdruck sieht. ?Dann mache ich halt mit dir Schluss!?. schlage ich vor, aber er schüttelt den Kopf. ?Wenn es realistisch aussehen soll, dann musst du mit spielen?, er legt seine Hände hinter den Kopf, ?Und außerdem...ich denke nicht, dass du von Kiba oder Naruto flachgelegt werden möchtest? ?Wa-was??. ich richte mich fassungslos auf und schaue ihm in sein grinsendes Gesicht. ?Ja. Kiba und Naruto haben sich vor der Fahrt darüber unterhalten, wer es zuerst schafft dich ins Bett zu bekommen?, er grinst mich frech an.

Kapitel 2

?SUMI?? ?SASUKE??, dringen plötzlich die Stimmen an mein Ohr. Wir stehen auf und gehen vor die Höhle um die Lage auszuchecken. ?SASUKE?? ?SUMI?? Ich sehe wie unsere ganze Klasse durch die Gegend rennt und unsere Namen schreit. Sasuke nimmt meine Hand und zieht mich mit sich. ?Hey?, flüstere ich ihm warnend zu, ?Küssen okay, aber weiter nicht! Sonst mach ich dich fertig, klar?? Ich mache Karte. Zusammen mit Lexa und wenn der Kerl glaubt, er kann...?Glaubst du, du könntest das??. fragt er arrogant. Mein Mund öffnet sich leicht und ich starre ihn an. Was hat er da gerade gesagt? Ich kann nicht weiter nachdenken, denn Sasuke zieht mich zu unserer Klasse. ?HIER SIND WIR!?, ruft er ihnen entgegen. Sie drehen sich alle blitzschnell um und rennen dann erleichtert zu uns. ?Seid ihr verletzt??. ist die erste Frage von Kurenai. Wir schütteln den Kopf und ich werde stürmisch von Lexa, Lin und Angi umarmt. ?Wir haben uns voll die Sorgen gemacht!?, sagt Lexa unter leichten Tränen. ?Was ist denn mit euch passiert??. fragt Lin ebenso erledigt. ?Und wo seid ihr gewesen??. Angi umarmt mich fest. ?Ehm...Leute??. man die drücken ja zu, als hätten wir uns ewig lang nicht gesehen, ?Könnt ihr mich bitte wieder loslassen? Ich brauche Luft? Sofort gehen sie von mir weg und stellen sich um mich. ?Also: Wir sind nicht hinterher gekommen und haben uns in einer Höhle versteckt.?, endlich Luft! Puh, das war knapp. Beinahe hätten mich meine eigenen Freunde zerquetscht! ?Gut. Jetzt seid ihr ja auch da. Ich habe vor ein paar Minuten schon einen anderen Bus bestellt, der uns dann zu unserer Schifffahrt bringen wird.?, sagt Asuma und ich nicke ihm zu. Dann wandert mein Blick zu Sasuke, der sich aufgebracht mit seinem Bruder unterhält. Die Mädchen, die sonst immer um ihn herum stehen, schauen mich mit wütenden Blicken an. Ich verdrehe meine Augen und schaue zu Lexa.

Nach einer Weile kommt der Bus, der uns zu unserer Schifffahrt bringen soll. Wir haben zum Glück alle unsere Koffer wieder und so können wir uns auf die nächsten zwei Stunden freuen, die wir im Bus verbringen müssen. Lexa, Lin, Suigetsu und ich gehen wieder in die letzte Reihe. Und wie erwartet, setzt sich Sasuke wieder neben mich und nimmt meine Hand. Ich könnte ausrasten! Aber natürlich tue ich das nicht, sonst würde der nächste Bus zu Schrott werden.

Ich unterhalte mich etwas mit Lexa, aber natürlich nur über Sasuke, der wieder einmal zwischen uns sitzt und die ganze Zeit meine Hand hält. Es nervt mich tierisch, denn Lin und Suigetsu machen schon Zukunftspläne für mich und Sasuke und Lexa grinst mich die ganze Zeit allwissend an. Ich würde am liebsten aufstehen und durch den ganzen Bus >Ich hasse dich Sasuke< schreien. Aber natürlich mache ich das nicht, denn sonst würden jedem noch die Ohren weh tun...

Auf der restlichen Fahrt passiert zum Glück nichts außergewöhnliches (nur, dass sich Lin und Suigetsu schon die Namen für Sasukes und meine Kinder ausgesucht haben_ _). Die Mädchen haben uns nur immer so wütend angeschaut, was ich sowieso nicht verstehen kann, weil ich nichts Besonderes an Sasuke finden kann. Außer vielleicht, dass er ein ziemlicher Dummkopf ist, aber sonst ist er eigentlich nervig. Denn eine viertel Stunde, bevor wir endlich ankommen, zieht er mich auf seinen Schoß und küsst mich sanft. Am liebsten würde ich ihn dafür mal kräftig verhauen, aber ich will ja nicht den armen Bus kaputt machen^^.

Endlich kommen wir an den Hafen und alle rennen schnell nach draußen. Ich habe es besonders eilig, ich möchte von Sasuke so schnell wie möglich weg gehen. Allerdings hat mich mein Glück verlassen, seit er in meine Klasse geht, denn er hält mich zurück und grinst mich an. ?Grins nicht so dumm?, zische ich ihn sauer an und lasse mich von ihm nach draußen ziehen.

Endlich sind wir auf dem Schiff und Asuma und Kurenai teilen gerade die Zweierzimmer ein.

?..Melinda und Suigetsu...?, sagt Kurenai und schaut die beiden warnend an, ?Stellt bloß nichts an, haben wir uns verstanden?? Die beiden nicken und nehmen grinsend die Schlüssel entgegen. Sie packen ihre Sachen und machen sich auf den Weg in ihr gemeinsames Zimmer. ?Dann haben wir...Alexandra und...Temari?, Lexa grinst mich glücklich an und die beiden machen sich auch auf den Weg. ?In das Zimmer nebenan kommen Angelina und Itachi?, Asuma hält ihnen die Schlüssel entgegen und die beiden grinsen sich an. Na da haben sich ja zwei gefunden. Moment mal, wenn Lin mit Suigetsu, Lexa mit Temari und Angelina mit Itachi in einem Zimmer sind, mit wem soll ich dann eins teilen? ?Sumi und Sasuke?, kommt prompt die Antwort von Kurenai. NEEEEIN! Das wird die schlimmste Klassenfahrt meines Lebens! Wieso ich? Wieso mit ihm?

Sasuke zieht mich grinsend mit sich und schiebt mich mit meinem und seinem Koffer in ein Zimmer am Ende von einem langen Gang auf dem riesigen Schiff. Hinter sich schließt er die Tür ab und setzt sich auf das Doppelbett. Oh nein! Es gibt ein Doppelbett! Kann mich mal jemand zwicken, und dann wache ich aus diesem grauenvollem Traum auf? Nein, natürlich nicht...

Kapitel 3

So das war jetzt zwar kürzer, aber der nächste Teil wird auf jeden Fall länger^^
hoffentlich gefällt's

LG

Tsuki

Klassenfahrt mit Hindernissen 3

von Tsukino-chan

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz30/quiz/1335450877/Klassenfahrt-mit-Hindernissen-3>

Möglich gemacht durch www.testedich.de



Kapitel 1

‘Alles in Ordnung?’, fragt Sasuke und an seiner Stimme kann ich hören, dass er eigentlich keine Antwort haben möchte. ‘Haha, sehr lustig’, zische ich genervt und schmeiße meinen Koffer neben ihn aufs Doppelbett. ‘Ich habe das ernst gemeint’, sagt er beleidigt. ‘Schön. Ich auch’, ironisch grinse ich ihn an und schüttele dann mit genervtem Gesichtsausdruck den Kopf. Ich packe meine Sachen aus dem Koffer und lege alles in einen kleinen Schrank. ‘Na, was haben wir denn da?’, fragt mich Sasuke spöttisch und ich drehe mich langsam zu ihm um. Oh nein! Er hält meinen Bikini in der Hand! Lin und Lexa müssen ihn eingepackt haben, als ich ein kleines Pausen Nickerchen gemacht habe! ‘Wieso wühlst du in meinen Sachen?’, ich reiße es ihm sauer aus der Hand. ‘ich wollte dir helfen, damit du schneller fertig bist’, sagt er achselzuckend und macht ein unschuldiges Gesicht. ‘Perversling’, murmle ich sauer vor mich hin, während ich den Bikini in den Schrank pfeffere. Plötzlich werde ich am Arm gepackt und nach hinten gedreht. ‘Ich und pervers? Ne, eigentlich nicht, aber wenn du es so möchtest...?’, er legt seine Lippen auf meine und drückt mich gegen die erstbeste Wand. Überrascht weiten sich meine Augen und er drückt seinen Körper fester gegen meinen. Er öffnet seinen Mund etwas und stößt mit seiner Zunge gegen meine Lippen. Ich presse diese zusammen und versuche mich von ihm weg zu drehen, aber er nimmt meine beiden Hände in eine von ihm und hält sie über meinen Kopf. Seine andere Hand legt er unter mein Kinn und dreht meinen Kopf in seine Richtung. Dann leckt er mir über den Mund und ich öffne ihn um etwas zu sagen, aber das nutzt er aus und legt seine Lippen wieder auf meine. Bevor ich meinen Mund wieder zumachen kann, schiebt er seine Zunge in

meinen Hals. Wieder versuche ich mich von ihm zu befreien, aber er nimmt auf mich keine Rücksicht, lässt meine Hände los und zieht mich an meinen Oberschenkeln nach oben. So drückt er mich fester an die Wand und hält mich so, dass, wenn ich mich wehren würde, ich auf den Boden fallen würde. Also bleibt mir nichts anderes übrig, mich irgendwie festzuhalten und weil Sasuke der einzige Gegenstand in meiner Nähe ist, halte ich mich an seinem Shirt fest. Aber anscheinend versteht er das falsch und geht mit mir ein paar Schritte zurück, damit ich in der Luft bin und nur durch ihn nicht auf den Boden falle. Das ist die Gelegenheit, mich von ihm zu lösen! Ich drücke seinen Oberkörper von mir weg und ziehe meinen Kopf zurück. ?Hör auf! Ich habe doch gesagt: küssen ja, aber nicht weiter!?, zische ich wütend. ?Tut mir leid, aber du bist einfach zu verführerisch?, flüstert er mir grinsend entgegen. Er trägt mich zum Bett und ich versuche mich wieder von ihm zu befreien. Aber er ist einfach viel zu stark, weshalb ich auch von ihm aufs Bett gedrückt werde. ?Wa-warte?, ich keuche auf und stemme meine Hände gegen ihn. Was will er denn von mir? Langsam bekomme ich echt Panik! ?Wieso??. kurz bevor er meine Lippen berühren kann, hält er inne und grinst mich an. ?Hör auf! Bitte?, ich schaue ihm flehend in die Augen. ?Was hast du denn? Ist es etwa dein erstes Mal??. er grinst mich überheblich an. Mist! Er hat Recht, aber ich möchte nicht, dass jemand es erfährt. Es wissen eh schon Lexa, Lin und Angi. Schweigend beiße ich mir auf die Unterlippe und schaue auf die Seite. ?Ach, das ist dein erstes Mal??. überrascht mustert er mein Gesicht. ?Ja, ich habe noch nie mit einem Jungen geschlafen und ich hatte es auch nicht vor!?, zische ich sauer. Er geht von mir weg und mustert mich. Ich setze mich auf dem Bett auf und schaue auf meine Hände, die ich in meinen Schoß gelegt habe. ?Zufrieden??. frage ich eisig und schaue zu ihm hoch. Er setzt sich neben mich und streicht mir eine Strähne aus dem Gesicht. ?Nein?, er kommt meinem Gesicht wieder näher. ?Hey, es reicht!?, zische ich wütend. ?Findest du??. er legt seine Lippen sanft wieder auf meine. Ich stoße ihn aber sofort wieder zurück, ?Ich warne dich!?, wenn er weiter macht, dann muss ich ihm doch mein Karate zeigen! ?Sonst??. fragt er provozierend und kommt meinem Gesicht wieder näher. Ich packe ihn an den Schultern und ziehe mich nach oben. Mein Griff wird fester, aber bevor ich etwas machen kann, nimmt er meine Hände in seine und zieht mich so enger an sich. Meine Oberarme liegen auf seiner Schulter und er zieht meine Hände weiter nach hinten. ?Lass mich raten: Karate stimmt s??. sagt er grinsend. ?Wo-woher weißt du das??. wie kann das sein? Woher weiß er das? ?Tja?, er zieht mich mehr zu sich und küsst mich wieder. Ich versuche wieder von ihm weg zu kommen und dieses Mal schaffe ich es, meinen Kopf weg zu drehen. Allerdings lässt er sich das nicht auf sich sitzen und drückt mich aufs Bett. Wieder kommt leichte Panik in mir hoch, während er meinen Hals küsst. ?N-nein!?, ich war noch nie so voller Panik! ?Was hast du denn??. er liegt auf mir und drückt meine Hände neben meinen Körper. Plötzlich klopft es an der Tür und wir zucken beide zusammen.

Kapitel 2

So, hier ist endlich der dritte Teil...

Schöne Grüße an Celesté^^

Der nächste Teil dauert höchstwahrscheinlich eine Zeit...bis dann

LG

Tsuki

Klassenfahrt mit Hindernissen 4

von Tsukino-chan

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz30/quiz/1335687144/Klassenfahrt-mit-Hindernissen-4>

Möglich gemacht durch www.testedich.de



Kapitel 1

Er geht schnell von mir herunter und öffnet die Tür, während ich mich leicht zitterig aufsetze. Sasuke öffnet die Tür und Lexa stürmt an ihn vorbei. Als sie mich sieht, bleibt sie stehen. 'Alles okay?', fragt sie besorgt. Ich sehe Sasukes warnenden Blick hinter ihr. 'Ja, wieso?', ich ziehe meine Knie an mich und schlinge meine Arme um diese. Dann vergrabe ich mein Gesicht in meinen Armen, aber so, dass meine Augen noch nach draußen schauen können. 'Es ist doch etwas?', sagt sie besorgt und setzt sich neben mich. 'Es ist wirklich nichts?', ich schiele in die Richtung von Sasuke. 'Sumi...?' 'Es ist nichts Lexa!?', fahre ich sie kühl an. 'Tut mir leid?', nuscht sie, 'Ich wollte euch nur sagen, dass wir uns in zwei Stunden im Hauptgang treffen. Bis dann? Ich schaue ihr nach, wie sie schnell aus dem Zimmer verschwindet. Langsam kommt Sasuke auf mich zu und setzt sich neben mich. 'Hau doch ab?', zische ich und schaue von Sasuke weg. 'Wieso?', fragt er kühl. 'Man! Verstehst du es nicht? Ich hab keinen Bock auf dich! Auf dich nicht und auf irgendjemand anderes auch nicht!?', zische ich ihn wütend an. 'Wir haben zwei Stunden Zeit. Was willst du denn sonst machen?', fragt er nachdenklich. 'Wie wärs wenn du mich einfach in Ruhe lassen würdest?', frage ich genervt. 'Das würde aber keinen Spaß machen?', er grinst mich wieder an. Wütend stehe ich auf und reiße die Tür auf. 'Wo gehst du hin?', fragt mich Sasuke eisig. 'Weg von dir?', antworte ich genauso eisig. Ich stürme ohne klopfen in das Zimmer von Lexa, aber als ich die Tür aufreiß bin ich wie erstarrt. Sie und Temari sitzen auf dem Bett und küssen sich! Schnell schließe ich die Tür wieder und hole tief luft, bevor ich das Zimmer von Angi aufsuche. Allerdings finde ich es nicht und renne nach draußen. Die frische Meeresbriese kommt

mir entgegen. Ich laufe etwas herum und finde ein Café. Ich bestelle mir ein Mozzarella-Sandwich und mich weiter um. Ich entdecke eine leere Bank und setze mich darauf. Langsam esse ich mein Sandwich und bemerke nicht, wie Personen auf mich zu kommen. Erst als mir mein Essen aus der Hand genommen wird schaue ich auf. Es ist Naruto und Kiba. Naruto beißt genüsslich ins Sandwich und setzt sich neben mich. Kiba setzt sich auf die andere Seite und lehnt sich nach hinten. ?Na, was ist denn mit dir los? Bist du nicht bei deinem Sasuke??, fragt mich Kiba spöttisch. Man, das hat mir gerade noch gefehlt. ?Ach, was weißt du schon??. Ich wollte gerade aufstehen, als Kiba mich zurück hält. ?Du arme. Wirst von Sasuke ausgenutzt?, er grinst mich fies an und ich starre überrascht zurück. ?Was redest du da??. frage ich nachdem ich mich gefangen habe. ?Du weißt es ganz genau?, beantwortet Naruto meine Frage und reicht Kiba mein halb gegessenes Mozzarella-Sandwich. ?Wir haben euch gehört?, Naruto steht langsam auf und kommt einige Schritte auf mich zu. Ich weiche nicht zurück, um nicht zu zeigen, dass leichte Panik in mir hochkommt. Jetzt steht er genau vor mir und legt eine Hand auf meine Wange. Kühl schlage ich sie weg und schaue ihm genauso kühl in die Augen. ?Du kannst es nicht abstreiten! Wir haben alles sogar aufgenommen?, er hält triumphierend seinen iPod-Touch in die Luft. Mein Mund öffnet sich etwas und ich gehe einen Schritt zurück. Aber plötzlich steht Kiba hinter mir. Wieso kann der sich so schnell bewegen? ?Und wir werden es jeden zeigen, wenn du nicht das tust, was wir von dir wollen?, sein warmer Atem streift meinen Nacken und ich bekomme eine Gänsehaut. ?Woher soll ich wissen, dass ihr auch die Wahrheit erzählt??. meine Stimme klingt fester als ich gehofft habe. Naruto grinst und kommt noch einen Schritt auf mich zu, aber ich kann keinen zurück weichen, ohne an Kiba zu stoßen. ?Komm. Wir zeigen es dir?, sagt Kiba bedrohlich und Naruto grinst mich an. Kiba packt mich an den Schultern und zieht mich mit sich. Als wir bei den beiden im Zimmer ankommen, schließt Naruto sofort ab. Ich schlucke und Kiba startet die Aufnahme, die er gemacht hatte...



Kapitel 2

iPod-Aufnahme:

Sasuke (leise): ?...mir leid, aber du bist einfach zu verführerisch?

Schritte sind zu hören, bis jemand ins Bett fällt...

Sumi (panisch): ?Wa-warte?

Kurze Stille...

Sumi (flehend): ?Hör auf, bitte!?

Sasuke (nachdenklich): ?Was hast du denn? Ist es etwa dein erstes Mal??

Längeres Schweigen...

Sasuke (überrascht): ?Ach, das ist dein erstes Mal??

Sumi (wütend): ?Ja, ich habe noch nie mit einem Jungen geschlafen und ich hatte es auch nicht vor!?

Kurze Schritte...

jemand setzt sich im Bett auf...

Sumi (eisig): ?Zufrieden??

Jemand anderes setzt sich aufs Bett...

Sasuke (spöttisch): ?Nein?

Jemand bewegt sich im Bett...

Sumi (wütend): ?Hey, es reicht!?

Sumi (sauer): ?Ich warne dich!?

Sasuke (arrogant): ?Sonst??

Lexa (bedrohlich): ?Naruto! Kiba! Was macht ihr da??

Plötzlich raschelt etwas...

Naruto (lachend): ?Nichts! Aber die da drinnen eine ganze Menge...?

Damit ist die Aufnahme zuende...



Kapitel 3

So und jetzt ein ganz dicker Schmatzer an meine kleine Johanna, die nicht warten kann xDD

Hoffentlich gefällt es euch^^

LG

Tsuki

Klassenfahrt mit Hindernissen 5

von Tsukino-chan

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz30/quiz/1335705019/Klassenfahrt-mit-Hindernissen-5>

Möglich gemacht durch www.testedich.de



Kapitel 1

Erschrocken starre ich auf den iPod in Kibas Händen. ?Na, wirst du jetzt das tun, was wir dir sagen??. grinst er mich an. ?Ihr seid wirklich peinlich?, ertönt plötzlich die Stimme von Sasuke hinter mir. Wir drehen uns alle zu ihm um. Leichte Erleichterung macht sich in mir breit und ich gehe einen kleinen Schritt auf ihn zu, aber als mir wieder einfällt, was der Kerl vorhatte, bleibe ich automatisch stehen. ?Verschwinde hier. Uchiha?, sagt Kiba und kommt bedrohlich auf ihn zu. Schweigend starrt Sasuke ihn an. Der Kerl hat echt ne Macke! Der kann sich doch nicht einfach mit den beiden Karate-Champions von unserem Jahrgang anlegen! ?Was wenn nicht??. fragt er provozierend und bewegt sich keinen cm vom Platz. Kiba knirscht mit den Zähnen und rennt auf Sasuke zu. Dieser weicht lässig den Angriffen von Kiba aus und schaut ziemlich gelangweilt aus. Nach einer Weile wird es Kiba wahrscheinlich zu bunt, denn er geht keuchend ein paar Schritte zurück. ?Ich zeige dir mal, wie das wirklich geht!?, meint Sasuke kühl und legt Kiba mit nur zwei Handgriffen um, so dass dieser auf den Boden fällt. ?Hey! Komm nicht näher!?, schreit Naruto panisch, denn Sasuke kommt langsam auf ihn zu, ?Sonst drücke ich auf 'Senden' und jeder hier bekommt die Aufnahme, die du anscheinend mitbekommen hast? Sasuke bleibt tatsächlich stehen, nur um dann ein paar Sekunden später auf Naruto los zu rennen und ihm den iPod aus der Hand schlägt. Mit einem lauten Krachen knallt der iPod an die Wand und dann auf den Boden. Der ist kaputt! Naruto bekommt anscheinend Panik, denn er flüchtet aus dem Raum und Kiba folgt ihm. Erst schweigen wir, bis sich Sasuke zu mir um dreht und mich lange mustert. ?Alles in Ordnung??. fragt er dann kühl. Ich nicke und wir verlassen das

Zimmer von Kiba und Naruto. Wir laufen schweigend in die Richtung, in der unser Zimmer liegt. interessiert mich wirklich sehr: Woher hat er gewusst, was die beiden vorhatten? Wir laufen eine Weile, als plötzlich hektische Schritte zu hören sind. Sasuke zieht mich auf die Seite, dann lehnt er sich gegen eine Wand, damit man uns nicht sehen kann und zieht mich an sich. Jetzt stehe ich mit dem Rücken an seinem Vorderkörper gedrückt und er legt vorsichtig eine Hand auf meinen Mund. Seit wann ist der so vorsichtig? Die Schritte werden lauter und ich kann Stimmen hören. Aufgebrachte Stimmen, die immer lauter werden, denn sie kommen anscheinend in unsere Richtung. Mein Körper versteift sich augenblicklich und ich weiß sofort, dass etwas mit den Typen die kommen etwas nicht stimmt. ?Wie kommt der hier her??. fragt eine aufgebrachte, tiefe Männerstimme. ?Warum fragst du mich? Frag ihn doch selbst wenn du ihn siehst!?, faucht eine Frauenstimme zurück. ?Darauf kannst du dich verlassen!?, sagt wieder die Männerstimme. Sie sind schon ziemlich nah und ich kann spüren, wie sich Sasuke hinter mir anspannt. ?Wo haben diese Kinder gesagt, dass er sich aufhält??. fragt die Frauenstimme und sie ist wirklich unglaublich nahe. Schon spüre ich einen Luftzug an mir vorbei rauschen und kurz danach noch einen. Die beiden Personen haben sich zu schnell bewegt, als dass ich sie erkennen könnte. ?Hier?, sagt der Mann und öffnet langsam eine Tür. Sasuke zieht augenblicklich seine Hand von meinem Mund und zieht mich von hier weg. Als wir an Deck auftauchen lässt er mich immer noch nicht los, sondern zieht mich in eine dunkle Ecke. Ich befürchte wieder, dass er da weiter machen will, wo er aufgehört hat, aber er zieht mich auf den Boden und setzt sich neben mich. Schweigend starre ich nach vorne, kann aber außer Dunkelheit nichts sehen. ?Verrätst du mir, wer die beiden sind, oder willst du das vor mir geheim halten??. flüstere ich kühl, aber er legt sofort seine Hand wieder auf meinen Mund und schaut sich um. Seinen Gesichtsausdruck kann ich nicht deuten, weil ich ja nichts sehen kann. ?Ich werde es dir sagen, aber nicht jetzt?, antwortet er genauso leise. Ich nehme seine Hand von meinem Mund weg und ziehe meine Beine an meinen Körper. Meine Arme stütze ich auf meine Knie und lege den Kopf darauf. Plötzlich beginnt das Schiff sehr stark zu schaukeln. Ich hebe meinen Kopf, als ich Sasukes Stimme an meinem Ohr höre. ?Ich habe zwar keine Ahnung was da los ist, aber wir müssen jetzt da hoch?, flüstert er leise und ich bekomme eine Gänsehaut. Ich nicke, obwohl er das ja nicht sehen kann und stehe wacklig auf. Allerdings verliere ich durch das Schaukeln mein Gleichgewicht und kippe nach vorne. Werde aber von zwei starken Armen aufgefangen. Sofort laufe ich rot an. Oh nein! Wieso werde ich rot? Vergiss es, Sumi! Du darfst dich nicht in Sasuke verlieben! Zum Glück ist es dunkel, sonst hätte er es gesehen. ?Wieso wirst du so rot??. fragt er amüsiert. ?I-ich werde doch n-nicht rot!?. stottere ich leise und er lacht. Er sagt nichts weiter und zieht mich an der Hand mit sich nach draußen. Wir rennen eine Weile, bis wir zu unserer Klasse kommen, die sich auf dem Deck versammelt haben. Sasuke schiebt mich mitten rein in die Menge und bleibt immer dicht bei mir. Oh man! Ich will, dass ich ihn hasse! Wieso kann ich das aber nicht? Das ist nicht fair! Neben Lexa bleiben wir stehen. ?Da seid ihr ja! Es gibt ein Technisches Problem und wir müssen erst einmal irgendwo anlegen. Das Problem dabei ist aber, dass wir hier mitten im Meer sind und es hier nichts als Wasser, Fische, Wasser und so komisches Wassergras gibt!?. flüstert sie hilflos. ?Das nennt man nicht Wassergras, sondern Algen oder so...?. sagt Lin und legt nachdenklich einen Finger unters Kinn. Ich schüttle den Kopf und sehe, wie sich Kurenai mit einem Kerl in Matrosenuniform unterhält. Auch Asuma steht bei ihnen und beteiligt sich aufgebracht am Gespräch. ?Über so etwas macht man keine Witze, klar??. sagt Sakura zickig hinter uns. Wir

drehen uns zu ihr um und Lexa geht einen Schritt auf sie zu. Dann stupst sie mit ihrem Finger auf Stirn. 'Du bist echt dumm! Glaubst du wir wissen das nicht, Breiti??, fragst sie gefährlich. 'Tze?', sie dreht sich genervt von uns weg und fängt lauthals das lästern über uns an. Boa ey, die stresst! Plötzlich erschüttert das ganze Schiff und wir fallen um. Lautes Geschrei ertönt von den Mädchen, die einfach zu feige sind-_- . Plötzlich verdunkelt sich der Himmel und eine riesen Sturmwolke zieht auf. Nicht schon wieder ein Sturm! Ich hab genug davon, denn das im Bus hat mir schon gereicht! Ich spüre Sasukes Hände um meine Hüfte und ich werde an ihn gedrückt. 'ALLE IN DIE RETTUNGSBOOTE!?', schreit Kurenai und wir rennen schnell in die uns gezeigte Richtung. Dort angekommen gehen Sasuke, Angi, Itachi, Lexa und ich in eines der Boote. Lin und Suigetsu gehen mit ein paar anderen in andere, weil nur für fünf Personen Platz ist. Sofort werden die Rettungsboote runter gelassen und Itachi und Angi machen sich ans Werk das Boot von dem riesigen Schiff zu entfernen. Plötzlich ertönt ein lautes grollen und ein greller Blitz schlägt in das Schiff ein. Ich kann spüren, wie auch das Wasser bebt. Kann das Wasser eigentlich beben? Naja, egal! Schnell schwimmen wir mit dem Boot weg, aber eine riesige Welle erwischt uns und steuert uns in eine andere Richtung, und wir sehen, wie die anderen aus unserer Klasse erschrocken zu uns schauen. Allerdings bemerke ich, wie auch zwei andere Boote in unsere Richtung getrieben werde. In einem Boot hocken Lin, Suigetsu, Karin, Ino und Sakura. Lin hält sich an Suigetsu fest und schaut ängstlich zu uns, während die anderen drei Nervensägen die ganze Zeit herum kreischen, als hätten sie gerade das Ungeheuer von Loch Ness höchst persönlich gesehen. Im anderen Boot sitzen Kiba, Naruto, Sai, Asuma und Kurenai. Ängstlich schauen wir uns alle um und klammern uns an unsere Freunde. Die Wellen werden immer stärker und zu allem Überfluss fängt es auch noch das Regnen an. Völlig durchnässt stelle ich fest, dass das Schiff gerade im Ozean verschwindet. Aus Reflex ziehe ich mich zu Sasuke, der seine Arme um mich legt. Als wir eine Weile ziellos in der Gegend herum schwimmen, erkennen wir durch den dichten Regen eine kleine Insel. Schnell pandeln wir darauf zu und ich kann sehen, wie die anderen beiden Boote uns folgen. Kurz bevor wir die Insel erreichen, erfasst uns aber noch eine mega Welle und reißt uns alle vom Boot. Ich tauche ins Wasser ein und werde durch nach unten gezogen. So gut wie möglich, versuche ich wieder nach oben zu schwimmen. Durch den Sauerstoffmangel wird mir allerdings ziemlich schnell schwarz vor den Augen.

Kapitel 2

So das war es mal wieder^^

danke an meine Co-Autorin Isamu *gibt Isa einen dicken Schmatzer* xD

hoffentlich gefällt es euch =)

LG

Tsuki

Das Kind der Prophezeiung - Die Erklärung

von Tsukino-chan

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz30/quiz/1336481202/Das-Kind-der-Prophezeiung-Die-Erklaerung>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

ACHTUNG AN ALLE DIE "KLASSENFAHRT MIT HINDERNISSEN WEITER LESEN WOLLEN! Das ist die Fortsetzung davon! Bitte nicht verwirren lassen =)

LG

Tsuki



Kapitel 1

Durch ein spitzes Pieksen an meiner Nase werde ich wach. Ich schlage die Augen auf und sehe etwas spitzes über meiner Nase. Dieses Spitze Ding gehört zu einem Pfeil! Erschrocken reiße ich meine Augen auf und kann sehen, dass ein schwarzhaariges Mädchen mit blauen Strähnen über mir steht und einen gespannten Pfeil im Bogen auf meine Nase gerichtet hat. ?Was tust du da??. frage ich geschockt. Neugierig mustert sie mich und nimmt dann ihren gruseligen Pfeil weg. ?Sumi??. ertönt plötzlich die Stimme von Kurenai. Ich stütze mich auf meine Ellebogen und schaue in die Richtung, aus der gerade Kurenai, Asume, Itachi, Angi, Lexa, Lin, Suigetsu, Karin, Ino, Sakura, Naruto, Kiba und Sai kommen. Leider ist auch Sasuke dabei, dessen Blick auf das fremde Mädchen gerichtet ist. ?Wer bist du??. fragt Asuma misstrauisch. Keine Reaktion von dem Mädchen. Sie schaut ihn an, als würde er japanisch sprechen. ?Ehm. Who are you??. fragt Kurenai dann und geht einen Schritt auf sie zu. ?Wer seid IHR??. neugierig mustert sie uns alle nach einander. Bei Sasuke bleibt ihr Blick hängen. Hä, aber sie hat doch gerade nicht verstanden was Asuma gesagt hat, wie kann sie dann doch in unserer Sprache reden? Versteht sie nur Englisch, oder hat sie uns verarscht? Neugierig mustere ich sie mal genauer: Sie hat schwarze Haare, die sie zu einem Pferdeschwanz gebunden hat aber sie gehen immer noch bis zum Po, und blaue Strähnen. Ihre Schwarzen Augen schauen neugierig unter dem schiefen Pony hervor. Sie trägt eine halblange Bluse, Jeans-Hot-Pants aber keine Schuhe! Allerdings ist um ihr eines Fußgelenk ein Lederband gebunden und um ihre Hüfte ist ein schwarzer Nietengürtel, an dem reichlich Ausrüstung hängt: Messer, Seile, Trinkflasche und ein kleines Säckchen. Sie hält den Boden

zwar immer noch in der Hand, aber dieser ist nicht mehr auf uns gerichtet. Neben ihr ist ein Speer (ein fester Stock, mit einem spitzen Stein daran) in den Boden gerammt worden. Gerade kommt ein bunter Papagai auf uns zugeflogen und setzt sich auf die Schulter des Mädchens. Wenn ich mich recht erinnere, hat sie mir doch noch vor wenigen Minuten den Pfeil ins Gesicht gehalten und mich fast getötet! Ein eiskalter Schauer kriecht meinen Rücken hinab und ich stehe schnell auf. Kurenai packt mich an der Schulter und zieht mich zurück. ?Wir sind ein Teil der 10. und 12. Klasse und wir waren gerade noch auf einer Schifffahrt, aber ein Sturm hat uns überrascht.?, erklärt Asuma ruhig, während Sasuke immer noch das Mädchen mit großen Augen anstarrt. Hoffentlich lässt er mich in Ruhe und nervt dieses Mädchen! Plötzlich schießt ein scharfes Messer vor mir in den Sand. Erschrocken gehe ich ein paar Schritte zurück und schaue in die Richtung, aus der das Messer kam. Ein grauhaariger Kerl, mit einer runden Brille und schwarzen Augen, sitzt auf einem Ast und mustert uns misstrauisch. Neben ihm steht ein ziemlich großer junger Kerl, der eine orangene, spiralartige Maske aufhat (ja, Madara ist hier 18 Jahre^^). ?Und dürfen wir nun wissen, wer ihr seid??. fragt Asume etwas ängstlich. ?Mein Name ist Kabuto Yakushi. Das ist mein kleiner Bruder Madara und meine kleine Schwester Isamu. Und ihr seid hier gestrandet, ja??. fragt der grauhaarige mit spöttischem Unterton. ?Das stimmt aber, Kabuto?, sagt diese Isamu nachdenklich. ?Na gut. Dann bringt sie in unser Lager?, meint dieser Kabuto nach ein paar Minuten und springt in den Wald. Der Kerl mit der Maske kommt zu uns und mustert mich lange. Seine schwarzen Haare wehen im Wind und durch sein Loch in der Maske. Das tiefe schwarz wirkt i-wie unheimlich, aber es ist auch geheimnisvoll. Plötzlich beginnt der Papagei zu sprechen: ?Yasu will wissen, wer ihr seid!?, er fliegt um uns herum. Omg, das Viech kann reden? ?Yasu!?, sagt Isamu kühl und der Vogel setzt sich schweigend neben sie auf die Schulter, aber so, dass er zu uns hinter schauen kann, denn das Mädchen hat sich umgedreht und läuft gerade davon. ?folgt uns?, sagt dieser Masken-Kerl und läuft ihr hinterher.

Wir schlagen uns schon eine ganze Weile durch den Urwald und Sakura, Ino und Karin jammern die ganze Zeit schon. Nach ein paar Minuten bleibt der Maskenkerl stehen, aber das Mädchen läuft einfach weiter. Wir laufen auch dem Mädchen hinterher, aber als ich an ihm vorbei laufe, hält er mich am Arm fest und dreht mich zu sich. Erschrocken schaue ich ihn an, aber er schweigt, bis die anderen an uns vorbei gelaufen sind. ?Ehm...Sumi??. fragt Lexa besorgt. ?Keine Angst. Ich möchte sie nur etwas fragen und danach bringe ich sie zum Lager?, meint der Kerl freundlich. Lexa nickt erleichtert und läuft den anderen dann hinterher. Allerdings kann ich sehen, dass Itachi stehen bleibt und zu uns schaut. ?Was ist??. fragt der fremde Kerl an Itachi gewendet. ?Willst du es ihr etwa sagen??. fragt Itachi kühl. WAS? Die kennen sich? ?Ihr kennt euch??. frage ich überrascht. Itachi geht ohne noch etwas zu sagen den anderen hinterher. ?Komm?, der Typ zieht mich in eine andere Richtung. Als wir an eine große Lichtung ankommen, lässt er mich los und schaut mir mit seinem freien Auge tief in die meinen. Vorsichtig mustere ich ihn; er trägt keine Schuhe, eine schwarze Basketballhose und kein T-Shirt oder ähnliches! Seine Haut ist ziemlich braun gebrannt und sein six-pack ist echt der Hammer! Naja, so überrascht bin ich nicht darüber, denn er lebt ja auf einer Insel und muss sich täglich durch den ganzen Dschungel schmuggeln. Seine schwarzen kurzen Haare stehen in alle seiten ab und die orangefarbige Maske sticht hervor, wie ein berg in der Brandung. Oh nein! Denk nicht ans Wasser, Sumi! Du wirst sonst noch verrückt wegen dem Schiffsunglück! Konzentriere dich! Mein Blick wandert wieder zu dem jungen Mann vor mir. Er hat schwarze Lederbändchen um das rechte

Handgelenk und an seinem schwarzen Gürtel verschieden große Messer. Wieder schaue ich in seine und ein eiskalter Schauer kriecht mir über den Rücken. Wieso nimmt er eigentlich seine Maske nicht ab? Und wieso hab ich so ein ungutes Gefühl, wenn ich ihn sehe? ?Ich werde dir jetzt erzählen, woher ich Itachi und Sasuke kenne!?

Kapitel 2

So das war's fürs erste^^

ich hoffe es ist nicht zu kompliziert, dass die Story jetzt anders heißt =)

Einen super-dicken Schmatzer an meine Johanna:*

LG

Tsuki

Klassenfahrt mit Hindernissen - Part 1

von ChiyokoX

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz30/quiz/1337968807/Klassenfahrt-mit-Hindernissen-Part-1>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Eine turbulente Klassenfahrt.



Kapitel 1

Mein Name ist Sumi Taiyo, das bedeutet so viel wie Die einsame Raffinierte . Die Bedeutung trifft nur halb auf mich zu, da ich von vielen als raffiniert bezeichnet werde, doch eigentlich nicht einsam bin. Ich habe blondes, glattes Haar das mir bis zu den Schultern reicht und große, türkise Augen. Ich wirke wie 12, obwohl ich eigentlich 16 bin. Viele Leute meinen, ich sehe kindlich und süß aus.

Ich bin ziemlich beliebt und habe viele Freunde, aber keinen festen Freund. Ich mache mir nicht viel aus Jungen. Aber eine große Liebe, ja das wäre nicht schlecht.

Ich finde mein Leben allgemein eigentlich ganz gut.



Kapitel 2

Heute in der Schule teilte uns unser Lehrer mit, das wir nächste Woche auf eine Klassenreise gehen sollten. Die ganze Klasse fing an zu jubeln.,, Ist das nicht toll! , rief Temari, meine beste Freundin.,, Und wie! , jubelte ich.,, das wird super! .., Ruhe! , rief der Lehrer.,, ich habe euch noch was mitzuteilen. Es kommt eine Neue in die Klasse. Sie wird auch auf die Klassenreise mitgehen. . Doppelt so lautes Gejubil. Unsere Klasse war allgemein sehr nett und liebte es, neue Leute kennenzulernen. Plötzlich kam wie aufs Stichwort ein Mädchen rein. Sie hatte rotes, langes Haar, das gefärbt aussah und klare, blaue Augen. Sie hatte ein nettes Lächeln, das alle erwiderten.,, Das ist Stevie. , sagte unser Lehrer.,, sie hat einen deutschen Namen, da sie aus Deutschland hierhin nach Japan gezogen ist. Aber sie kann trotz ihrer Herkunft Japanisch. . Stevie musste grinsen, und sofort war sie der ganzen Klasse sympathisch. Ich musste lächeln. Die Neue sah richtig nett aus.,, Stevie, setz dich doch hierhin! , rief Tenshi, der Schwarm aller Mädchen, und zwinkerte ihr zu.,, Nee, hierhin! , rief ein anderer. Stevie setzte sich lachend neben mich.,, Darf ich? , fragte sie.,, Ja klar! , antwortete ich und lächelte.

Kapitel 3

Ich packte gerade meine Sachen für die Klassenreise. Wir werden mit dem Bus zu einer Jugendherberge fahren, wo wir an verschiedenen Aktivitäten teilnehmen, inklusive eine Bootsfahrt. 2 Wochen lang. Ich freute mich schon so!

Am Tag der Klassenreise wachte ich überglücklich auf und war zum ersten Mal in der Woche hellwach. Ich zog mich an, schlang mein Frühstück runter und lief den Weg zur Bushaltestelle, nachdem ich mir meine Sachen geschnappt hatte. Bei der Bushaltestelle erwarteten mich bereits Temari, Haruko (ein nettes Mädchen aus meiner Klasse) und ein paar Jungs. Stevie war noch nicht da.,, Hey Sumi! , rief mir Temari lachend zu,, freust du dich schon? .., Und wie! , antwortete ich fröhlich. In diesem Moment kam Stevie um die Ecke.,, Hey Sumi! Hey Temari! , rief sie gut gelaunt,, Hey Haruko! . Haruko war gleich viel besser gelaunt und musste lächeln. Wir vier unterhielten uns (ab und zu kamen auch die Jungs um uns zu ärgern) und die ganze Klasse war in kurzer Zeit vollständig versammelt. Auch unsere Lehrer waren schon da.

Der Bus kam und wir stiegen ein. Ich, Temari und Stevie schnappten und 3 Plätze in der hintersten Reihe. Neben uns setzten sich Tenshi und Kaito hin. Ziemliches Glück, denn Kaito ist eigentlich sehr hübsch oh mein Gott, fange ich etwa an mich für Jungen zu interessieren? Na dann! () Nach ca. 5 Minuten Gedrängels hat jeder seinen Platz gefunden und die Fahrt ging los.

Während der Busfahrt ist eigentlich nicht viel passiert. Wir saßen da, haben rumgealbert und wurden wie immer von den Jungs geärgert (). Wir mussten 4 Stunden fahren, bis wir endlich ankamen. Die erste Stunde hat der ganze Bus Party gemacht, in der zweiten war es ruhiger, in der dritten haben die meisten geschlafen und in der vierten war jeder wieder in Partystimmung. Nach langer Zeit hielt der Bus endlich an und unser Lehrer verkündete, dass wir nun angekommen sind.

Kapitel 4

Wir stiegen aus und betrachteten die Landschaft. Vor uns lag ein Strand aus Sand und Stein, und es roch nach Meer.,, Uii, hübsch hier! , sagte Stevie und jeder stimmte ihr zu. Plötzlich kam ein starker Wind auf und die Mädchen fingen an zu kreischen, da ihre Haare durchgewuschelt wurden. Alle außer Stevie.,, Sind doch nur Haare. , erwiderte sie cool und stellte sich so hin, dass der Wind ihr direkt ins Gesicht blies.,, Es ist kalt! , jammerte Temari. Plötzlich rief der Lehrer:,, Ruhe! Wir gehen jetzt in die Jugendherberge, wo die Zimmer verteilt werden. Die Klasse folgte ihm in die Eingang, wo er dann sagte:,, Es gibt fünf Sechserzimmer. Wir sind 28, also müssen in ein Zimmer nur 4 Leute. Macht das unter euch aus! Von allen Seiten fing das Gestreite und Gelächter an.,, Sumi! , rief Temari.,, wir drei: ich, du und Stevie? .., Alles klar! , rief ich zurück.,, und wen noch? .., Ich frag mal , sagte sie. Ich wartete und überlegte in der Zeit mit Stevie, wen wir noch aufnehmen könnten.,, Sumi! Stevie! , rief Temari aufgeregt.,, hast du was dagegen, wenn wir noch Keiko nehmen? .., Nein, Keiko ist in Ordnung. , sagte ich etwas genervt.,, sei doch nicht so hysterisch! .., Ach was! , rief Temari. Plötzlich war es still.,, Sollen wir das Viererzimmer nehmen oder noch 2 in unser Zimmer nehmen? , flüsterte Stevie. In diesem Moment kamen Tenshi und Kaito zu uns.,, Habt ihr noch Platz? , fragte Tenshi grinsend und zwinkerte Stevie zu.,, Ja klar, kommt ruhig! , erwiderte Stevie und zwinkerte zurück. Temari sah nicht gerade begeistert aus, stimmte aber zu. Ich fand es eigentlich ganz nett, vor allem da Kaito dabei war

Kapitel 5

„Seid ihr fertig?“, fragte unser Lehrer. „Jaaaa!“, ertönte es von allen Seiten. „Ok, ich lese die Zimmer noch einmal vor und ihr geht nachdem ihr genannt wurdet in euer Zimmer, legt eure Sachen dort ab und bezieht die Betten. Verstanden?“, Jaaaa!“, ertönte es wieder, diesmal ungeduldiger. Ich hörte, wie der Lehrer anfang, ein paar Namen aufzuzählen und ich drehte mich zu meiner Gruppe um. Sie saßen alle erschöpft da und sagten kaum ein Wort. Ich selbst schlief fast ein, bis ich unsere Namen hörte: „Sechserzimmer Nr. 4: Sumi, Temari, Stevie, Keiko, Tenshi und Kaito! Wir schreckten auf, nahmen unsere Sachen und den Schlüssel und eilten rauf zu unserem Zimmer.“

„Oha ein Doppelbett!“, rief Tenshi, als er das Zimmer betrat. „Ich weiß schon mit wem ich dort schlafe! Er schaute zu Stevie rüber. „Vergiss es“, sagte sie. „Ich schlafe hier.“ Sie schmiss ihre Sachen auf das obere Bett eines Etagenbettes. Die Schlafplätze wurden schnell verteilt, und ich musste ausgerechnet mit Kaito im Doppelbett schlafen. „Ist ja nur für 2 Wochen.“, meinte Temari daraufhin und grinste. Nicht das mich das stören würde es war mir eben nur ein bisschen peinlich.“

Kapitel 6

An diesem Tag hatten wir frei, da wir fast die ganze Zeit mit Bus fahren und Zimmer aufteilen verbracht haben. Ist mir recht so. Ich bin nämlich todmüde. Und außerdem stürmte es., Sumi! Nicht einschlafen! , rief Temari und riss mich aus meinem Halbschlaf.,, du musst noch dein Bett beziehen! . Bett beziehen? Oh nein! Benommen stand ich auf und nahm die Bettwäsche. Ich bezog ganz langsam das Bett und legte mich dann wieder hin. Dann schlief ich ein.

Kapitel 7

Am nächsten Tag war jeder viel ausgeruhter und gut gelaunt.,, Was steht heute auf dem Programm? , fragte Stevie, kurz nachdem ich aufgestanden bin.,, Bootsfahrt glaube ich , erwiderte ich schläfrig. Wir gingen runter in die Cafeteria um zu frühstücken. Wir schnappten uns ein Tablett und bedienten uns am Buffet. In diesem Moment teilte uns der Lehrer mit, das wir um 11:00 Uhr beim Eingang warten sollen, da wir dort auf die Bootsfahrt gehen werden. Natürlich gab es wieder lautes Gelächter und Gejubil.,, Das wird bestimmt super! , rief Temari neben mir.,, Das kannst du laut sagen! , jubelte ich.

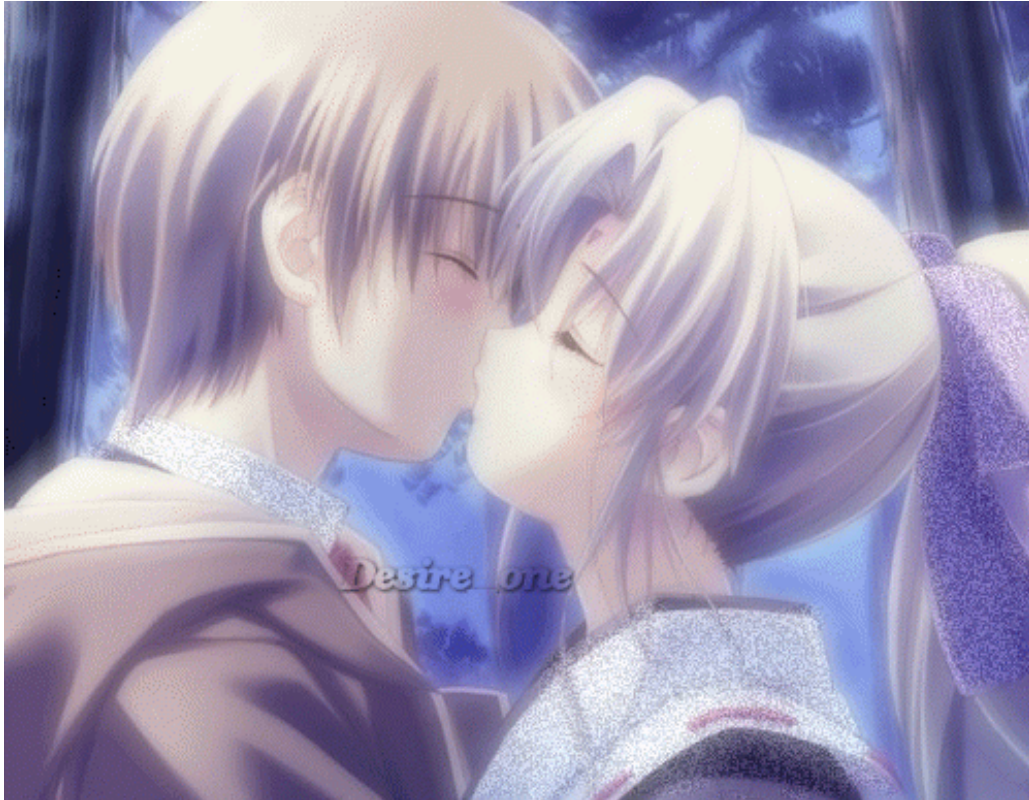
Nach dem Frühstück gingen wir wieder in unser Zimmer um unsere Sachen zu packen.,, Was sollen wir eigentlich mitnehmen? , fragte Keiko, die ein bisschen vernachlässigt wurde.,, Keine Ahnung. , sagten ich und Stevie gleichzeitig.,, Also ich nehme nur eine Jacke mit. , sagte Stevie.,, mehr brauche ich wohl nicht. . Sie setzte sich auf ihr Bett um auf uns zu warten.,, Ich auch. , erwiderte Temari und setzte sich neben Stevie. Plötzlich waren alle der Meinung, dass sie nur eine Jacke mitnehmen müssten. Da sie nun alle sechs startbereit waren, gingen sie die Treppe zum Eingang runter und sahen, dass bereits fast die ganze Klasse da war. Die letzten paar kamen gerade aus der gegenüberliegenden Tür.,, Sind alle da? Dann kann es ja losgehen! , rief unser Lehrer. Die Klasse ging zum Hafen, wo bereits das Boot auf uns wartete. Wir stiegen in das Boot und machten uns es dort gemütlich.,, Es geht los! , rief eine Lehrerin, die als Begleitung mitgekommen ist. Das Boot fing an zu schaukeln und die Fahrt begann.

Kapitel 8

Ich saß mit meiner Zimmergruppe in einer Ecke und entspannte mich, indem ich meinen Blick über den klaren, blauen Himmel schweifen ließ. Die Zeit verging. Doch plötzlich sah ich nur noch Grau. Verwirrt riss ich mich aus meinen Tagträumen und setzte mich auf. Das sommerliche Blau hatte sich in ein dunkles Grau verwandelt. Ich spürte, wie Regentropfen auf mich fielen und hörte es donnern. Na toll, ein Sturm kam auf! Das Boot fing an, wie wild zu schaukeln und ein paar fingen an zu schreien. Ein Blitz leuchtete am Himmel und es nieselte nicht mehr, jetzt schüttete es wie aus Eimern. Ich bekam es so langsam mit der Angst zu tun und klammerte mich an Temari fest. Es blitzte noch einmal und das Boot drohte umzukippen. Jetzt fingen auch wir an zu schreien. Unsere Lehrer versuchten verzweifelt, uns zu beruhigen. Plötzlich gab es ohne Vorwarnung einen Ruck und das Boot kippte zur Seite. Ich fiel ins eiskalte Wasser und angsterfüllt brüllte ich aus voller Kehle. Oh Gott, ich musste mich beruhigen! Mit Panik komme ich auch nicht weiter. Prustend sah ich mich um und erblickte ein Rettungsboot. Ich schwamm trotz Kälte und Müdigkeit dorthin und kletterte hinein. Da sah ich, dass auch der Rest meiner Gruppe sich retten konnte. Bis auf Keiko! Voller Angst versuchte ich sie zu finden, doch ich sah sie nicht. Die Jungs aus meiner Gruppe versuchten gegen die Wellen fortzupaddeln. Hoffnungslos setzte ich mich hin., Sumi! Ach Sumi, dir ist nichts passiert! , rief Temari und umarmte mich,, das ist alles so schrecklich! Und da konnte ich meine Tränen nicht länger zurückhalten. Ich ließ alles raus, die Tränen der Angst, des Schocks und der Hoffnungslosigkeit. Temari hielt mich fest und weinte ebenfalls. So paddelten wir übers Wasser und mir wurde so langsam schwarz vor Augen.

Kapitel 9

Als ich wieder bei Bewusstsein war, erblickte ich die warme Morgensonne. Ich setzte mich auf und sah die Jungs, die paddelten, und Stevie die nachdenklich in den Himmel schaute. Temari schlief., Oh Sumi, du bist wach. , sagte Tenshi ausdruckslos., Jaa , erwiderte ich trotz der Morgenwärme zitternd. Tenshi zögerte, doch dann seufzte er., Wenn du dich fragst, wo Keiko ist: sie ist höchstwahrscheinlich tot. Ertrunken in den Wellen des Todes. ., Du bist doch nie so poetisch. , sagte ich, war aber danach wieder ruhig und legte mich hin. Ich schloss die Augen und versuchte das Geschehene zu verdauen. Plötzlich hörte ich Kaito rufen., Eine Insel! . Ich setzte mich auch und da sah ich es auch: eine kleine Insel, die direkt ein paar Meter vor uns lag., Temari, wach auf! , rief ich und schüttelte sie.,, wir haben eine Insel gefunden! . Temari räkelte sich und öffnete langsam die Augen., Was? , murmelte sie noch im Halbschlaf., Eine Insel! Wir haben eine Insel gefunden! , wiederholte ich ungeduldig. Temari blinzelte und schien sich nun wieder an die Realität zu erinnern.,, Ah ja , seufzte sie. Plötzlich riss sie die Augen auf., Eine INSEL! , rief sie., Ja, eine Insel. , sagte Stevie. Erstaunt sah ich sie an. Sie hatte während der ganzen Rettungsbootsfahrt kein Wort gesagt. Aber ich hatte keine Zeit mehr zum Nachdenken, denn wir waren bereits angekommen. Kaito befestigte das Rettungsboot an einem kleinen Holzsteg und wir stiegen alle aus. Wir betrachteten die Insel. Sie war klein, aber es gab viel Sand, viele Palmen und viel nützliches Material. Plötzlich hatte ich richtig Angst. Wie sollte es nur weitergehen?



Kapitel 10

„ So! , rief Stevie,, wenn wir überleben wollen, müssen wir auch etwas dafür tun! Holz sammeln, Essen suchen, Unterschlupf bauen Also los! Wir wurden alle aus unseren Gedanken gerissen und teilten uns ein wenig verzweifelt in Gruppen auf., Ich ziehe mit Temari los und suche Essen. , sagte Stevie., Gut ich komme mit. , erwiderte Tenshi schnell,, ich kann ja unterwegs nach brauchbaren Sachen suchen. Ich musste ein wenig grinsen. Tenshi tat aber auch alles, um nur in Stevies Nähe zu sein., Das heißt, ich und Sumi suchen dann nach Feuerholz. , sagte Kaito und schaute zu mir rüber, fast, als hätte er Angst, dass ich nicht einverstanden sein könnte., Alles klar! , rief ich und machte mich mit Kaito auf den Weg.

Die ersten Minuten vergingen schweigsam. Aber plötzlich bat mich Kaito, eine Pause einzulegen. Ich stimmte zu und setzte mich zu ihm auf den Boden., Sumi , begann er,, also ehrlich gesagt finde ich dich ziemlich toll und . Er verstummte kurz und ich sah ihn gespannt an. Er holte tief Luft und begann erneut:., Ja, das was ich dir sagen wollte, ist, dass ich schon seit dem Schulanfang in dich verliebt bin und naja . Er zögerte erneut:., Den Rest sage ich dir auf eine andere Weise. Ohne Vorwarnung presste er seine Lippen auf meine und ich spürte seine Zunge. Überrascht und dennoch fasziniert wehrte ich mich nicht und wir verloren uns in einem Zungenkuss.

Kapitel 11

Kaito ließ sich von mir ab und ich fühle mich wie auf Wolke 7. Er schaute mich erstaunt an. Er hatte bestimmt nicht damit gerechnet, dass ich den Kuss erwidern würde. Lange war es still, dann sagte er: „Ich liebe dich, Sumi.“ „Ich dich auch.“, sagte ich. Ich hätte niemals gedacht, dass das einmal in meinem Leben passieren würde.

„So, jetzt müssen wir aber gehen.“, sagte Kaito liebevoll und half mir aufstehen. „Jaa Feuerholz suchen.“, lächelte ich und wir machten uns auf die Suche.

Nachdem wir genug Feuerholz gesammelt hatten, gingen wir zurück zu dem Holzsteg. Stevie, Temari und Tenshi waren bereits da und hatten reichlich gesammelt. „Wo wart ihr denn so lange?“, fragte Stevie. Wir antworteten nur mit einem Murmeln und zwinkerten uns verschwörerisch zu.

Wir verbrachten den restlichen Tag damit, uns einen Unterschlupf zu bauen, der groß genug für uns alle fünf war. „Glaubst du, wir werden jemals wieder nach Hause kommen?“, fragte ich Temari. „Keine Ahnung“, sagte Temari. „auf jeden Fall können wir nicht einfach so lospaddeln. Wir wissen nicht, wohin und wie.“ Sie gähnte. „Aber zuerst legen wir uns mal schlafen. Wir sind alle todmüde.“ „Gut.“, sagte ich und gähnte ebenfalls.

„Schlafenszeit!“, rief Tenshi und gähnte. Jeder war schrecklich müde vom heutigen Tag. Wir legten uns hin, ich natürlich neben Kaito. Bereits nach 5 Minuten war jeder eingeschlafen außer Kaito und ich. Zuerst war es ganz ruhig. Dann rückte er näher an mich ran und nahm mich in den Arm. So schliefen wir gemeinsam ein.

Kapitel 12

Der zweite Teil folgt.:

Hoffe es hat euch gefallen. ^^

LG.

Das Kind der Prophezeiung - Madara Uchiha!

von Tsukino-chan

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz30/quiz/1338544145/Das-Kind-der-Prophezeiung-Madara-Uchiha>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

2. Teil der Fortsetzung von "Klassenfahrt mit Hindernissen"



Kapitel 1

Ich bin mit den beiden verwandt und auch das Mädchen ist meine Cousine und die Schwester von den beiden. Er mustert mich lange und bleibt an meinen Augen hängen. Schweigend starren wir uns eine Weile in die Augen, bis ich einen Schritt zurückgehe. Er schaut mir meiner Meinung nach, viel zu tief in meine Augen! Wieso erzählst du mir das alles?, frage ich misstrauisch. Langsam kommt er auf mich zu und ich mache aus Reflex genauso viele Schritte zurück, bis ich an einen Baum stoße und nicht mehr weiter ausweichen kann. Naja, weil du bestimmt nicht willst, dass ich jedem erzähle, dass du an dem Schiffsunglück Schuld bist, oder?, fragt er grinsend. Omg! Was hat der gerade gesagt? Geschockt reiße ich meine Augen auf und starre ihm in die Maske. Er lacht auf und kommt mir noch näher. Mist! Ich stehe doch schon mit dem Rücken zur Wand und ich kann mich demnach nicht bewegen, geschweige dem in irgendeine Richtung ausweichen! Langsam führt er seine gehobene Hand zu seiner Maske, die mit einem leisen 'Klack' anscheinend geöffnet wurde. Mit einem dumpfen Schlag, fällt sie auf den harten Boden und meine Augen weiten sich noch mehr, als ich das Gesicht von dem Kerl sehe: makellos! Nur wenige Kratzer! Keine einzige Falte! Rabenschwarze, geheimnisvolle Augen und ein arrogantes Grinsen im Gesicht. Na, was ist? Noch nie einen 18-Jährigen Jungen gesehen?, provoziert er mich amüsiert und sein Grinsen wird noch breiter. Doch?, meine Stimme klingt fester als ich gedacht habe und mein Gesichtsausdruck wird wieder kühl. Erst scheint er etwas überrascht zu sein, doch dann fängt er das Lachen an. Spinnt der? Na warte! Niemand lacht mich aus, denn es hört sich wirklich so an, als ob er über mich lacht! Finster starre ich ihn an und mache mich bereit ihm einen ordentlichen Karatehieb zu verpassen. Gerade schnellte meine Hand nach vorne, als er diese lässig in seine nimmt und meinen Arm umdreht. Überrascht versuche ich ihn mit einer weiteren Technik zu übertrumpfen, aber er lässt meine Beine einknicken, damit ich vor ihm auf die Knie falle. Aber ich gebe mich noch nicht geschlagen, obwohl ich keine Chancen in so einer Situation habe. Ich drehe mich ein Stück zu ihm um und versuche ihn mit meiner freien Hand zu schlagen, aber auch diese Hand umschließt er mit seiner riesigen Pranke. Mein Selbstbewusstsein verabschiedet sich genauso schnell wie es vor ein paar Sekunden noch gekommen ist. Ich keuche auf, als er mich mit dem Bauch nach unten, auf den Boden drückt und sich auf meinen Rücken hockt.

Meine Hände drückt er ebenfalls auf meinen Rücken und ich kann förmlich spüren, wie er siegessicher ?Argh?, ich schnappe nach Luft und schließe eines meiner Augen ganz und das andere halb. ?Du bist gut, aber nicht gut genug um dich selbst beschützen zu können?, sagt er spöttisch und lockert den Griff um meine Hände etwas. Natürlich nutze ich sofort die Chance und versuche mich wieder von ihm zu befreien, doch als er merkt, wie sich meine Muskeln anspannen, wird sein Griff wieder fester. ?Beruhige dich Prinzessin?, seine Stimme klingt unheimlich arrogant und mehr als nur amüsiert. Wie hat der mich gerade genannt? Ich schnappe schon nach Luft um ihm mal gehörig meine Meinung zu sagen, als ich durch sein Lachen unterbrochen werde. ?ich habe noch nicht fertig erzählt!?, sagt er wieder ernst. Ich schlucke und schweige, während er mich weiter in einer Position hält, die keinen Widerstand duldet. ?Du bist an dem Unfall schuld, denn du bist der Grund weshalb die Beiden an Deck waren. Sie haben von-? ?Wer war an Deck??. bringe ich noch unter ziemlich starkem Luftmangel hervor. Ich kann spüren, wie er meinen Hinterkopf mustert. ?Pain und Konan. Sie sind vor vier Jahren aus dem Training ausgestiegen und haben die Seiten gewechs-? ?was für ein Training??. unterbreche ich ihn wieder. Längeres Schweigen bricht aus und der Kerl lässt meine Hände los, bleibt aber immernoch auf mir sitzen. ?Das werde ich dir noch erklären und jetzt unterbrich mich nicht dauernd?, mahnt er mich gefährlich leise. Ich will aber sofort Antworten, weshalb ich mich auch blitzschnell umdrehe und ihn vor mir herunter schmeiße. Schnell stehe ich auf und mache keuchend ein paar Schritte zurück. Spöttisch erhebt er sich ebenfalls und ich ergreife die Flucht in den Wald. Ich kann seine Schritte und sein Fluchen hinter mir hören und die Äste zerschneiden mir mein Gesicht, meine Arme und meine Beine. Ich bleibe allerdings nicht stehen, bis ich über eine blöde Wurzel falle. Keuchend erhebe ich mich, als ich eine starke Hand an meinem Handgelenk spüre und ich gegen einen Baum geschmettert werde. Ich sinke stöhnend auf die Knie, werde aber sofort an den Schultern wieder nach oben gezogen. Verschwommen kann ich das Gesicht von dem Kerl vor mir sehen. ?Wer-bist-du-eigen-tlich??. frage ich leise und unter Schmerzen. ?Mein Name ist Madara Uchiha?, dringt die gefährliche Stimme von ihm an mein Ohr. Ich zucke leicht und versuche ihn schwach vor mir weg zudrücken. Plötzlich spüre ich warme weiche Lippen auf meinen und ich reiße erschrocken meine Augen auf.

Kapitel 2

Sorry das es nur so kurz ist...

Hoffentlich gefällt es trotzdem^^

LG

Tsuki

Das Kind der Prophezeiung - Isamus Vergangenheit

von Tsukino-chan

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz30/quiz/1339246655/Das-Kind-der-Prophezeiung-Isamus-Vergangenheit>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Der 3. Teil ^^



Kapitel 1

Isamus Sicht:

Schweigend gehe ich vor der kleinen Truppe Überlebender voran. Ich ignoriere das Gequatsche von meinem Papagei Yasu. Der Vogel hat echt einen Schaden! Der kann sich doch nicht einfach mit wildfremden Leuten unterhalten. Neben mir läuft mein ebenso schweigender Zwillingsbruder Sasuke. Wie lange es doch schon her ist, dass ich ihn das letzte Mal gesehen habe! Wir waren 5...glaube ich... <Flashback vor 11 Jahren>

?Mami, Mami! Schau doch, dort drüben schwimmt etwas!?, rief ein schwarzhaariges 5-jähriges Mädchen. ?Ich sehe es auch! Und da sitzt ein weiße-haariger Junge drin?, rief ihr Zwillingsbruder. ?ihr beide, das ist nur ein Fischerboot und der Junge fischt wahrscheinlich gerade?, versicherte die Mutter fürsorglich. ?Was ist denn ein 'Fischerboot'??, fragte das kleine Mädchen neugierig. ?Ein Boo, auf dem der Junge Fische fängt?, sagte der älteste der drei Kinder. Wie verzaubert starrte das kleine Mädchen hinaus in die Weite des Meeres. ?Häng dich nicht so weit über die Reling! Sonst fällst du noch ins Wasser!?, rief die Mutter besorgt. Das Mädchen kicherte und schaute wieder auf das glitzernde Wasser. Ein einziger Windstoß reichte aus um sie vom Kreuzfahrtschiff, auf dem sie fuhren, zu stoßen. Sie fiel schreiend herunter, aber ihre beiden Brüder und ihre Eltern konnten sie nicht mehr auffangen. Auch der zwei Jahre ältere Cousin, der gerade dazu kam, schaffte es nicht, sie fest zu halten. So stürzte sie in die Tiefe des Wasser. Der Junge im Fischerboot hatte sie bereits entdeckt und

sie an sein Deck geholt, bevor die Mannschaft des Schiffes sie durch Rettungsboote oder nach oben ziehen konnten. ?Mami? Wo ist meine Schwester?!, fragte der kleinste der Uchihas. ?ISAMU!?, schrien die Eltern, sein Bruder und der Cousin. ?ich hole sie zurück!?, rief der Cousin des Mädchens und sprang ihr einfach hinterher. Als er hart aufs Wasser einschlug, verlor er das Bewusstsein. Aber der Junge mit den weißen Haaren zog ihn zu dem ebenfalls bewusstlosen Mädchen auf sein Boot. Dann ruderte er mit ihnen davon, bevor die Eltern und die Crew etwas machen konnten. ?ISAMU! MADARA!?, waren die letzten Worte, die Kabuto im Fischerboot von Sasuke, Itachi und deren Eltern hören konnte...

<Flashback ende>

Und jetzt sind wir 16! Das ist wirklich erstaunlich, wie schnell die Zeit vergeht. Schweigend schlugen wir uns durch den dichten Wald. Madara hat anscheinend das Mädchen mit sich genommen und erklärt ihr einiges. Hoffentlich kann er sich beherrschen. Aber so wie ich ihn kenne, erpresst er sie wahrscheinlich damit. Er sollte aber nicht übertreiben!

Kapitel 2

So...sorry dass es so kurz geworden ist^^

LG

Tsuki

Das Kind der Prophezeiung - Sumi & Sasuke

von Tsukino-chan

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz32/quiz/1372589158/Das-Kind-der-Prophezeiung-Sumi-Sasuke>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Ja also nach einem Jahr meld ich mich dann auch mal wieder^^'



Kapitel 1

Langsam werde ich nach hinten gegen einen Baum gedrückt, aber der Körper von Madara presst immer noch gegen meinen. ?Ganz ruhig Prinzesschen!?, flüstert er mir frech ins Ohr, nachdem er sich von mir gelöst hat. ?Was willst du von mir du Mistker!?, presse ich durch zusammen gebissenen Zähnen hervor. ?Ich an deiner Stelle würde mich nicht 'Mistkerl' nennen, sonst erfährt jeder, dass du an dem Schiffsunglück schuld bist!?, zischt er kühl zurück. Unsicher schaue ich zu ihm hoch. Man, wieso muss der so groß sein! ?Und um dieses Geheimnis zu bewahren mache ich dir einen Vorschlag: Du machst das, was ich dir sage und hältst dich von Sasuke fern, und ich erzähle niemanden, dass du daran Schuld bist und beschütze dich vor Konan und Pain. Na, Einverstanden??. flüstert er mir eisig ins Ohr. ?Wieso soll ich mich von Sasuke fern halten? Also ich hab ja nix dagegen, aber es interessiert mich trotzdem!?, antworte ich in demselben Tonfall wie Madara. Plötzlich höre ich, wie über uns eine große Schar Möwen vor rüber fliegt. Ich schaue nach oben, aber Madara nutzt den Zeitpunkt um sich noch mehr an mich zu drücken und seinen Kopf auf meine linke Schultern legt. Seinen rechten Arm stemmt er neben meinen Kopf. ?Das brauchst du nicht zu wissen?, flüstert er mir noch bedrohlich ins Ohr. Immer noch schaue ich in den Himmel. Plötzlich spüre ich etwas Flüssiges in meinem Ausschnitt laufen. Ich schrecke zusammen und starre auf die weiß-schwarze-eklige Pampe. Madara scheint auch etwas gemerkt zu haben und starrt auch auf die Stelle. IEH ist das eklig! ?WÄH!?, schreie ich laut und schubse Madara von mir weg. Dieser fällt auf den Boden und lacht sich schlapp. Ich drehe mich um, damit er mein Knall rotes Gesicht nicht sehen kann und versuche die Vogelkacke von mir weg zu

wischen. Der Kerl hinter mir lacht immer noch und als ich fertig bin, drehe ich mich um, um ihm eine zuhauen.

Wieder fällt mir Vogelscheiße auf die Hand. ?IEH! Was ist das denn!?, schreie ich angewidert. Er kugelt sich schon vor lachen. Schon habe ich auch die nächste Vogelausscheidung in den Haaren. Ohne das ich oder Madara es erwartet haben, landet ein ziemlich großer Haufen Vogelkot auf mir. Ich kann nichts anderes machen als stehen zu bleiben und es über mich ergehen lassen. Madara prustet wieder los und heult schon vor Lachen. Da kommt mir eine Idee: Ich grinse und gehe einen Schritt auf ihn zu. Sofort verstummt sein Lachen und er schaut mich mit einem Blick an der so etwas heißt wie: Wehe!

Aber ich gehe noch einen Schritt auf ihn zu, bis ich über ihm stehe und über eine Bananenschale fliege. Ich falle natürlich voll auf ihm drauf. Sofort ist auch er voll mit Vogelscheiße und diese tropft auch aus meinen Haaren genau in sein Gesicht. Jetzt bin ich die, die lachen muss. Aber als mir unsere Situation bewusst wird, höre ich schlagartig auf. Ich liege zwischen seinen Beinen und stütze mich neben seinen Kopf. Mit einem Knallrotem Gesicht versuche ich aufzustehen, aber ich rutsche aus und lande voll auf seiner nackten Brust.

?Sumi, wo bist-?, ertönt plötzlich die Stimme von Sasuke. Madara und ich schauen auf und sehen in das geschockte Gesicht von Sasuke.

?Das...Das sieht anders aus als es ist!?, sage ich sofort, aber Madara legt seine Hände auf meinen Arsch. ?Sie hat sich auf mich geschmissen?, meint Madara unschuldig. ?Ah ist klar?, meint Sasuke und geht schnell wieder weg. Ich schaue ihm mit einem SEHR roten Gesicht hinterher und ziehe mich schnell von Madara weg. ?Warte Sasuke!?, ich richte mich auf und gehe Sasuke nach, doch kann ich Madaras wütenden Blick auf mir fühlen.

Sasuke läuft allerdings einfach weiter und ich renne ihm auch nach. Kurz vor einer Klippe schaffe ich es, Sasuke an der Hand zu fassen und ihn in meine Richtung zu ziehen. ?Sasuke hör mir mal zu!?, sage ich ernst und er mustert mich einfach etwas verwirrt. ?Wo hast du dich denn gebadet??. fragt er und wischt mir ein bisschen Vogelkacke aus dem Gesicht. ?Da waren so komische Möwen und die hatten es auf mich abgesehen keine Ahnung warum. Aber ich wollte dir noch sagen, dass zwischen mir und Madara nichts läuft! Glaube mir bitte. Der Kerl der nervt mich und der ist perverser als du!?, sage ich etwas schüchtern. ?Ich war doch nicht pervers??. meint er und schaut mich nachdenklich an, ?ich habe mich sogar viel zurückgehalten!? Leicht blinzele ich, ?Oh okay...also ich wollte dir auch noch mal sagen, dass ich dich sehr nett finde und so? ?Okay wir machen jetzt einen Test, weil du meinen Cousin Madara bestimmt auch geküsst hast: Du küsst mich jetzt und sagst mir was du gefühlt hast!?, wieder streichelt er meine Wange und ich nicke zögernd. Er legt seine Hand hinter meinen Kopf und zieht mich so mehr zu sich und küsst mich vorsichtig. Er ist so sanft, dass ich einfach nicht anders kann als zu erwidern. Vertraut küsst er mich weiter und ich lege eine Hand auf seine Wange. Ein Kribbeln durchströmt mein Körper und ich schließe meine Augen. Es fühlt sich wirklich schön an und ich muss leicht lächeln. Auch er schließt die Augen und lächelt leicht und im nächsten Moment löst er auch schon den Kuss. Ein warmes Gefühl legt sich auf meine Lippen und ich streiche vorsichtig mit einem Finger darüber. ?Und??. fragt er sanft. ?Schön...?, murmele ich leise. Er grinst arrogant, ?Besser als Madara?? Etwas schüchtern nicke ich und er küsst meine Stirn. ?Sumi ich...finde dich schon eine ganze Weile ziemlich hübsch und so...möchtest du vielleicht mit mir zusammen sein??. ein leichter

rot-schimmer legt sich auf seine Wangen und auch mir schießt sofort die röte ins Gesicht. Schließlich ich, denn er ist ja doch ziemlich süß. Wieder zieht er mich zu sich und küsst mich wieder sanft.

Kapitel 2

Heey Entschuldigung, dass es mehr als ein Jahr gedauert hat bis wir weiter geschrieben haben^^
Danke für euer Verständnis^^"

LG Tsuki^^